

Vorwort	7
I. Was ist nur mit den Leuten los?	11
Die Egozombies sind unterwegs	12
Die Ichlinge des Alltags	15
Du interessierst mich nicht	24
Von Narzissten und Selbstoptimierern	32
Trump & Co. beflügeln die Egoisten und Intoleranten	51
II. Die Ichlinge kommen. Beispiele aus unserem Alltag	61
Die Not in den Notaufnahmen	61
Schulen und Kitas: überforderte Kinder und hilflose Eltern	66
Gedankenlose Bürger vermüllen die Städte	73
Alles soll sich um mich drehen –	
Missbrauch von Rettungsfahrzeugen	80
Im Sport zeigen sich vermehrt die großen Egos	91
Bestellungen im Internet werden normal, doch die Folgen davon sind es nicht	104
Bahnbedienstete werden zur Zielscheibe für den Frust der Gesellschaft	108
III. Neoliberale Konkurrenzmillen und (un)soziale Medien	117
Warum die Ichlinge auf dem Vormarsch sind	117
Der Kollateralschaden des Wirtschaftsliberalismus	118
Die Schwachen sind selbst schuld an ihrer Lage	128
Ellenbogenmentalität, Verrohung und Narzissmus	137
Kollektiver Kapitalismus braucht individuellen Egoismus	149

Das Versagen der Eliten	163
Medien fördern Polarisierung, Ichbezogenheit und Respektlosigkeit	175
IV. Wo bleibt das Positive?	185
Eigentlich sind wir ja kooperativ – wir kommen nur so selten dazu	185
Mitverantwortung der Hilfsbedürftigen	188
Generation Y besser als ihr Ruf?	201
Neue Vorbilder in Politik und Wirtschaft	211
V. Wir haben es selbst in der Hand, ob die Egozombies unser Leben bestimmen oder nicht	219
Das Problem als Problem wahrnehmen	221
Nachhaltigkeit und Solidarität	226
Grenzen ziehen – auch gegen den Überfluss	232
Was auf dem Spiel steht	241
Literatur	245
Anmerkungen	249